

DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN – EIN UNGEWÖHNLICHES MÄRCHEN

Alle Rechte vorbehalten. © 2023 Di Giacomo Linda – StravagArte Pistoia, Italien www.stravagarte.it

Themen: Intelligenz, Zusammenarbeit, Solidarität, Gerechtigkeit.

VOLLVERSION

1

Es war einmal drei kleine Schweinchen.

Obwohl sie Brüder waren, waren sie sehr unterschiedlich.

Das erste Schweinchen hieß Blüte. Es liebte Blumen und die Natur.

Seine Kleidung war immer sehr bunt, und es verbrachte seine Tage damit, zu singen und Margeritenkränze zu flechten.

Blüte war ein fröhliches, verträumtes Schweinchen, ein richtiges „Kind der Blumen“.

Das zweite Schweinchen, Ahorn, war ein Holzfäller mit einer Leidenschaft für Ökologie, sehr muskulös durch seine Arbeit an der frischen Luft.

Er liebte die Wälder und Wege und sammelte Früchte und Nüsse, um sich gesund und ökologisch zu ernähren.

Das dritte Schweinchen, Byte, war das jüngste. Es war technikbegeistert und klebte ständig an seinem Handy.

Es hätte seinen Tablet niemals gegen ein Stück Holz oder eine Blume eingetauscht.

Eines Tages beschlossen die drei Schweinchen, dass es Zeit war, alleine zu leben und jedes sein eigenes Haus zu bauen.

2

Blüte träumte von einem leichten und bunten Häuschen.

Sofort machte es sich an die Arbeit und baute ein Haus aus Stroh, das mit Blumen in allen Farben des Regenbogens geschmückt war.

Währenddessen sang es Friedenslieder mit den Vögeln und Wildschweinen in der Nähe.

3

Ahorn hingegen bevorzugte die Ruhe des Waldes und wollte ein Haus, das sich perfekt in die Natur einfügt. So baute er ein solides Holzhaus, bei dem jeder Baumstamm sorgfältig ausgewählt wurde, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.

Er verwendete nur Holz von nachhaltig gefällten Bäumen und schuf ein gemütliches und rustikales Haus mitten im Wald.

4

Byte, das technikbegeisterte Schweinchen, entschied sich für ein modernes Haus voller Komfort.

Es baute ein solides Haus aus Ziegeln, komplett automatisiert mit Satellitenschüssel, Videotürsprechanlage und ultraschnellem WLAN.

5

Die drei Häuschen waren also sehr verschieden, genau wie die drei Schweinchen, die darin lebten. Sie genossen ihr neues Leben, ohne zu ahnen, dass Wolfgold in der Nähe sein Unwesen trieb. Wolfgold war ein im ganzen Wald bekannter Wolf, berühmt für seine Schlauheit und seinen enormen Hunger.

6

Wolfgold näherte sich zuerst dem Strohhäuschen von Blüte. Er steckte seine hungrige Schnauze durchs Fenster und sagte: „Hallo, kleines Schweinchen! Dein Haus ist aber hübsch! Darf ich hereinkommen?“ Blüte blickte den Wolf misstrauisch an und antwortete: „Keine Chance, Wolfgold! Wenn ich dich reinlasse, frisst du mich!“ Da wurde der Wolf wütend. Er holte tief Luft und blies so stark, dass das Strohhauschen davonflog! Blüte rannte davon und suchte Zuflucht im Holzhaus von Ahorn, das ganz in der Nähe stand.

7

Ahorn nahm seinen Bruder mit offenen Armen auf. Kurz darauf kam Wolfgold und klopfte laut an die Holztür, um hereingelassen zu werden. „Oh nein, Wolfgold! Du willst uns fressen!“, antwortete Ahorn. „Wir lassen dich nicht rein!“, fügte Blüte hinzu. Wolfgold holte noch tiefer Luft und blies noch stärker. Das Haus hielt zunächst stand, begann dann zu knarren und zu zittern, und schließlich... BÄM! Es wurde vom Wind weggeblasen wie ein Blatt! Die zwei Schweinchen rannten so schnell sie konnten zum Haus des dritten Bruders, das aus festen Ziegeln gebaut war.

8

Wolfgold wollte aber nicht aufgeben. Er ging zum Ziegelhaus und klingelte an der Tür. Das dritte Schweinchen, Byte, antwortete über die Video-Türsprechanlage und sagte, als es den Wolf sah: „Nein, Wolfgold! Wir lassen dich niemals rein! Wir wissen, dass du uns fressen willst.“ Wolfgold holte die größte Luft, die er je hatte, und blies und blies, aber trotz aller Anstrengungen blieb das Haus standhaft.

9

Der Wolf hatte eine geniale Idee: Er konnte über das Dach klettern und bequem durch den Schornstein hineinkommen. Doch als er heimlich auf dem Dach schlich, hörte Byte ihn. Schnell griff er nach seinem Smartphone und rief: „Hey Siri, ruf die Waldpolizei an!“

10

In wenigen Minuten traf die Waldpolizei ein und verhaftete Wolfgold.
Der böse Wolf wurde weggebracht, und die drei Schweinchen, endlich in Sicherheit, beschlossen zu feiern.
Blüte brachte frische Blumen, um das Haus zu schmücken, Ahorn bereitete eine leckere Mahlzeit mit wildem Gemüse zu, und Byte stellte einen lustigen Film im Fernseher ein.

11

So lernten die drei Schweinchen, dass jeder von ihnen eine einzigartige Fähigkeit hat, und dass sie, wenn sie zusammenarbeiten, jede Herausforderung meistern können.
Ihre Verschiedenheit machte sie stärker und half ihnen, Wolfgold zu vertreiben.
Sie lebten glücklich und zufrieden und treffen sich bis heute manchmal, um mit all ihren Freunden aus dem Wald den Sieg über den bösen Wolf zu feiern.

VEREINFACHTE VERSION

1

Es waren einmal drei kleine Schweinchen namens Blüte, Ahorn und Byte.
Sie waren Brüder, aber sehr verschieden!
Blüte liebte Blumen und die Natur, trug bunte Kleidung, machte Margeritenkränze und war immer fröhlich.
Ahorn war stark, weil er gerne im Wald arbeitete und Früchte und Nüsse sammelte.
Byte war technikbegeistert und trennte sich nie von seinem Handy.
Eines Tages beschlossen sie, jeweils ein Häuschen zu bauen und alleine zu wohnen.

2

Blüte wollte ein leichtes und buntes Haus.
Er baute ein Strohhäuschen und schmückte es mit vielen bunten Blumen.
Währenddessen sang er fröhliche Lieder mit den Vögeln und Wildschweinen.

3

Ahorn liebte die Ruhe des Waldes.
Er baute ein Holzhaus, gemütlich und rustikal, gut versteckt in den Bäumen.

4

Byte baute ein modernes Haus mit allen technischen Geräten.
Er nutzte starke Ziegel und installierte Satellitenschüssel, Videotürsprechanlage und schnelles WLAN.

5

Die drei Häuser waren verschieden, genau wie die drei Brüder.
Sie waren glücklich, aber sie wussten nicht, dass Wolfgold, ein schlauer und sehr hungriger Wolf, in der Nähe war.

6

Wolfgold kam zum Strohhäuschen von Blüte und fragte: „Darf ich rein?“

Blüte antwortete: „Nein, du willst mich fressen!“

Der Wolf blies so stark, dass das Strohhäuschen wegflog.

Blüte rannte zum Holzhaus von Ahorn, um Schutz zu suchen.

7

Ahorn öffnete seinem Bruder die Tür.

Aber Wolfgold kam auch und wollte rein.

Die beiden Schweinchen sagten: „Nein, du willst uns fressen!“

Wolfgold blies noch stärker und das Holzhaus flog weg!

Die zwei rannten zum Ziegelhaus von Byte, um in Sicherheit zu sein.

8

Wolfgold gab nicht auf.

Er klingelte an Bytes Tür.

Byte antwortete: „Nein, Wolfgold! Du kommst nicht rein!“

Wolfgold blies, aber das Haus blieb stehen.

9

Der Wolf kletterte aufs Dach, um durch den Schornstein zu kommen.

Byte hörte ihn und rief schnell die Waldpolizei mit seinem Telefon.

10

Die Waldpolizei kam schnell und nahm Wolfgold mit.

Die drei Schweinchen waren gerettet!

Sie feierten mit Blumen, gutem Essen und einem lustigen Film.

11

So lernten die drei Schweinchen, dass sie zwar verschieden sind,
aber zusammen viel stärker.

Seitdem leben sie glücklich und vereint.